

(am 30. Oktober 1885)

als Postverwalter in Olten: Hr. Dionys Näf, von Winznau  
(Solothurn), derzeit Postkommiss in Olten;  
„ Posthalterin in Boudevilliers: Frau Wittve Sophie Douillot, von  
Chaux-de-Fonds, in Fleurier  
(Neuenburg).



## Inserate.

### Bekanntmachung.

*Eduard Neuenschwander in Brienz* hat als Unteragent der Auswanderungsfirma *Louis Kaiser in Basel* zu fungiren aufgehört.

Bern, den 26. Oktober 1885.

Von der Auswanderungsfirma *A. Zwischenbart in Basel* wurde dem unterzeichneten Departement die Mittheilung gemacht, daß ihre Unteragenten *F. Koch-Isch und Louis Paul Nicolet-Perret* ihre Domizil verlegt haben und zwar ersterer von Genf nach Basel und letzterer von Neuenburg nach Genf.

Bern, den 29. Oktober 1885.

**Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**  
*II. Abtheilung: Auswanderungswesen.*

### Stellen - Ausschreibung.

Auf dem eidgenössischen statistischen Bureau sind **zwei Kalkulatorenstellen** zu besetzen. Bewerber um dieselben haben ihre Anmel-

dung nebst allfälligen Zeugnissen bis zum **13. November nächsthin** an den Direktor des Büreau's zu richten und sich am 14. November Morgens 8 Uhr auf diesem Büreau zu einer schriftlichen Prüfung einzufinden.

Bern, den 30. Oktober 1885.

**Schweiz. Departement des Innern.**

---

### **Ausschreibung von Bauarbeiten.**

Die Erd-, Zimmer- und Schlosser-Arbeiten für neue Scheibenstände auf dem Schießplatz in Herisau werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Plan und Voranschlag sind im Büreau des Herrn Bauführer Lüdi im Postgebäude St. Gallen zur Einsicht ausgestellt.

Uebernahmsofferten sind der unterzeichneten Verwaltung versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Scheibenstände in Herisau“ versehen, bis und mit dem 5. November nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 24. Oktober 1885.

**Eidg. Oberbauinspektorat.**

---

### **Ediktalladung.**

**Albert Schmid, ab Unterinkenbergr, Gemeinde Baar, Kantons Zug, geboren den 17. März 1853, im Jahr 1882 nach Nordamerika ausgewandert, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber zur Zeit unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 4. Januar 1886, Vormittags 9 Uhr, vor Friedensrichteramt Baar, Kantons Zug, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit gehöriger schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Ehescheidungsklage seiner Frau Veronika geb. Schön, zur Zeit wohnhaft in Neuheim, zu beantworten.**

Für den Fall des Nichterscheins würde der genannten Frau der friedensrichterliche Weisungsschein behufs Einleitung des Ehescheidungsprozesses vor Kantonsgericht ertheilt, und wird zugleich Albert Schmid aufgefordert, seine schriftliche Prozeßeingabe bis Freitag den 22. Januar 1886 auf der Gerichtskanzlei in Zug einzureichen, und auf Mittwoch den 10. Februar 1886, Vormittags 9 Uhr, zur gerichtlichen Verhandlung vor Kantonsgericht Zug zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst gleichwohl auf die Sache eingetreten und erkannt würde, was Rechtens.

Zug, den 26. Oktober 1885.

Im Auftrage des Kantonsgerichtspräsidenten:  
**Die Gerichtskanzlei.**

(2384 Y)

## Material-Ausschreibung.

Die schweizerische Telegraphenverwaltung bringt pro 1886 nachstehendes Material zur Ausschreibung:

- \*) 2) 3500 mit Kupfervitriol imprägnirte 8 m. lange Stangen, im Minimum unten 18, oben 10 cm. dick.
- 3) 500 gleich imprägnirte 10 m. lange Stangen, im Minimum unten 22, oben 10 cm. dick.
- 39) 15000 Porzellanisolatoren Nr. 4, einfache Glocke.
- 40 a) 1000 " " 6, " "
- 41) 2000 Porzellanrundelle.
- 45) 1500 kg. weichen galvanisirten Eisendraht von 1½ mm. Durchmesser.
- 48) 40000 kg. galvanisirten Eisendraht von 3 mm. Durchmesser.
- 51) 15000 kg. Patentgußstahldraht von 2 mm. Durchmesser.
- 62) 500 kg. Zinkblech in Tafeln von ¾ mm. Dicke, 1 m. Breite und 2 m. Länge.
- 63) 20000 verzinkte Nägel, mit flachem Kopf.
- 65) 224 Tafeln Weißblech von ½ mm. Dicke, 24 cm. Breite und 65 cm. Länge.
- 66) 3000 kg. Schlackenwolle.
- 73) 100 Paar Steigeisen ohne Gurt.
- 74) 20 Ledergurte dazu.
- 75) 50 Paar Feilkloben sammt Stricken.
- 75 a) 50 Stricke zu Feilkloben.
- 78) 100 ordinäre Liniendoppelzangen.
- 79) 20 Liniendoppelzangen mit Stahlbacken.
- 80) 40 Löthlampen Nr. 3.
- 82) 5 englische Schlüssel.
- 85) 10 Baumscheeren.
- 87) 40 Schaufeln ohne Stiel.
- 88) 40 Stiele zu Schaufeln.
- 89) 15 Locheisen.
- 90) 10 konische Drahthäspel.
- 92) 5000 Meter Seil von 6 mm. Dicke.
- 130) 50 Morsetaster.
- 155) 700 Magnet-Induktoren mit Wechselstromglocken.
- 156) 50 " " Gleichstromglocken.
- 158) 15 " " für Wechselgestelle.
- 162) 20 dreilamellige Blitzplatten.
- 163) 24 vierlamellige "
- 167) 2 zehnlamellige "
- 172) 50 dreilamellige Kettenwechsel.
- 216) 20 kleine Stehtische.
- 218) 10 " Sitztische.

\*) Nummern des allgemeinen Materialverzeichnisses.

- 223) 6000 kg. Papierrollen.  
 224) 700 Fläschchen blaue Farbe.  
 225) 100 " schwarze Farbe.  
 231) 50 gefaßte Boussolensteine.  
 258) 100 Randstößelhülsen.  
 286) 300 Kontaktschienen.  
 287) 2000 Kontaktklemmen.  
 290) 1000 Aufhängehaken für Handtelephone.  
 291) 40 flache große Pinsel.  
 293) 24 Räderbürsten.  
 294) 250 Felle Waschleder.  
 296) 25 große grüne Decktücher.  
 297) 140 kleine grüne Decktücher.  
 300) 350 Fläschchen feinstes, säurefreies Schmieröl.  
 303) 50 große Schraubenzieher.  
 305) 50 Winkelschraubenzieher.  
 307) 100 kleine Doppelzangen.  
 314) 50 Batteriekästchen für 4—6 Elemente.  
 322) 3000 Zinkplatten.  
 332) 1700 vierkantige Gläser für Leclanché-Elemente.  
 336) 300 Messingbügel zu Kohlenelektroden ohne Bleikopf.  
 343) 3000 große Gummiringe.  
 346) 2000 kg. Kupfervitriol.  
 354) 200 kg. englische Schwefelsäure.  
 358) 100 Zylinderbürsten.  
 359) 130 Reissbürsten.  
 363) 4000 Porzellanknöpfe.  
 366) 5000 m. Einführungsdraht, Kupferseele, 1,3 mm. dick, 98% Leitungsfähigkeit, doppelte Guttaperchahülle und getheertes Hanfgeflecht.  
 380) 600 kg.  $\frac{3}{4}$  mm. dickes Kupferblech in Tafeln von mindestens 1 m. Länge und 1 m. Breite.  
 383) 12000 Stück oder 56 kg. mittelgroße Krampen.  
 388) 50 deutsche Büreautafeln.  
 389) 20 französische Büreautafeln.

### Allgemeine Bedingungen der Ausschreibung.

1. Soweit Muster und Pflichtenhefte der ausgeschriebenen Artikel vorhanden sind, werden dieselben auf Wunsch in Zimmer Nr. 74 des Postgebäudes in Bern vorgezeigt, können dagegen den Bewerbern nicht überlassen oder zugesandt werden.

2. Von solchen Personen, die noch nie Lieferanten der Telegraphenverwaltung waren oder die früher die Uebnahme einer ihnen zugewendeten Bestellung verweigerten, wird eine Bewerbung nur dann angenommen, wenn gleichzeitig mit ihr bei unterzeichneter Stelle eine Kautions von 200 Franken hinterlegt wird, die eventuell zur Deckung von Verlusten verwendet werden kann, falls der Bewerber eine ihm zugetheilte Bestellung nicht annehmen oder ungenügendes Fabrikat liefern sollte.

3. Alle Gegenstände sind fracht- und zollfrei nach Bern abzuliefern, die von außen kommenden in den Bahnhof, die in Bern selbst bestellten in's Centralmagazin der Telegraphenverwaltung. Für Verpackung darf nichts in Rechnung gebracht werden, dagegen werden auf spezielles Verlangen Kisten oder andere Packmaterialien unfrankirt zurückgesandt.

4. In den Lieferungsangeboten ist der Preis immer in Franken und Centimes anzugeben.

5. Der Lieferant ist verpflichtet, eventuell Nachbestellungen bis zur halben Höhe der ursprünglich gemachten Bestellung zum gleichen Preise anzunehmen und im Laufe des Jahres 1886 auszuführen.

6. Es ist den Bewerbern freigestellt, auf einen oder mehrere Artikel zu reflektiren und für das Ganze oder nur für einen Theil eines Artikels in Konkurrenz zu treten.

7. Die Lieferungsstermine sind auf den 28. Februar, 31. März, 30. April und 31. Mai gestellt. An jedem dieser Termine soll wenigstens  $\frac{1}{4}$  der gemachten Bestellung zur Ablieferung gelangen. Vorauslieferungen sind zulässig, es kann daher vor dem oder auf den ersten Termin die ganze Bestellung abgeliefert werden. Als Datum der Ablieferung gilt derjenige Tag, an welchem die Lieferungen von auswärts im Bahnhof Bern, diejenigen von in Bern niedergelassenen Bewerbern im Centralmagazin eintreffen.

8. Für verspätete Ablieferungen wird per Tag Verspätung  $\frac{1}{2}$  % des Ankaufspreises in Abzug gebracht. Als verspätet wird eine Ablieferung auch dann betrachtet, wenn bei rechtzeitiger Ablieferung das Material wegen mangelhafter Qualität zurückgewiesen werden muß.

9. Für sämtliche rechtzeitig abgelieferte Gegenstände, welche den in jedem einzelnen Fall aufgestellten Lieferungsbedingungen entsprechen, erfolgt die Bezahlung gegen Ende des auf die Lieferung folgenden Monats. (Ausnahmen sieht der Art. 10 vor.) Der hier erwähnte Zahlungsmodus gilt auch für Vorauslieferungen, jedoch mit der Einschränkung, daß keine Bezahlung vor Ende Februar 1886 erfolgen kann.

10. In Fällen, wo die unterzeichnete Stelle es für nothwendig findet, wird dieselbe einen Theil des Rechnungsbetrages zurückbehalten, um den unter Artikel 8 erwähnten Abzug für künftige verspätete Lieferungen zu decken.

11. In den Eingaben, welche bis spätestens den **12. Dezember 1885** franko an die unterzeichnete Stelle zu richten sind, haben die Bewerber ausdrücklich zu erklären, daß ihr Lieferungsangebot mit Anerkennung der in dieser Ausschreibung aufgestellten Bedingungen erfolgt.

12. Nach dem 12. Dezember können die eingegebenen Preise nicht mehr abgeändert werden.

13. Die Nummern 2 und 3 können, entgegen den allgemeinen Lieferungsfristen, den 31. Mai, 30. Juni, 31. Juli und 31. August, jeweilen mindestens  $\frac{1}{4}$  der ganzen Bestellung, abgeliefert werden, und zwar in einer beliebigen Bahnstation an der Peripherie oder im Innern der geschlossenen Figur Bern-Luzern-Zürich-Olten-Neuchâtel-Yverdon Freiburg-Bern.

14. Für die Nummern 2, 3, 39, 48, 51, 155, 223 und 224 behält sich die unterzeichnete Stelle vor, den ausgeschriebenen Bedarf unter verschiedene Bewerber zu vertheilen, während für alle übrigen Nummern der Gesamtbedarf je einem Bewerber zugeschlagen wird.

15. Jeder Bewerber, welcher der Verwaltung unbekannt ist oder der bisanhin nur unbefriedigend lieferte, hat für alle Artikel, auf welche er reflektirt, Muster einzureichen.

16. Alle Bewerber ohne Ausnahme, welche auf die Artikel 63, 65, 66, 223, 224, 225, 287, 290, 291, 293, 294, 300, 343, 358, 359, 363, 366, 380 und 383 reflektiren, haben Muster einzusenden.

17. Muster, welche den Vorschriften der Verwaltung nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

18. Für die Nummern 155, 156 und 158 setzt die Verwaltung von sich aus die Preise fest, welche sie zu bezahlen gedenkt, nämlich für 155 43 Fr. 50 Cts., für 156 42 Fr. 50 Cts., und für 158 19 Fr. 50 Cts. Bewerber um diese Artikel haben zu diesen Preisen Muster einzusenden, deren Qualität dann über die Vergebung entscheidet. Von Bewerbern um diese Artikel, deren Lieferungen bis jetzt nicht befriedigten, behält sich die Verwaltung vor, eine Kautions von 10 % des zugetheilten Betrages zu verlangen.

Bern, den 27. Oktober 1885.

Die schweizerische Telegraphen-Direktion:  
Frey.

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1) Postkommis in Freiburg.   | } | Anmeldung bis zum 13. November 1885 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 2) Briefträger und Packer in Gilly (Waadt).  |   |   |
| 3) Briefkastenleerer in Lausanne.  |   |   |
| 4) Paketträger in Genf. Anmeldung bis zum 13. November 1885 bei der Kreispostdirektion in Genf.  |   |   |
| 5) Büreaudiener beim Hauptpostbureau Zürich.   | } | Anmeldung bis zum 13. November 1885 bei der Kreispostdirektion in Zürich.   |
| 6) Briefträger in Herliberg (Zürich).  |   |   |
| 7) Telegraphist in Mörschwyl (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. November 1885 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen. |   |   |
| 8) Telegraphist in Prato-Sornico (Tessin). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. November 1885 bei der Telegrapheninspektion in Bellenz.    |   |   |

- 9) Telegraphist in Vézenaz (Genf). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. November 1885 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 
- 1) Büreaudiener beim Hauptpostbureau in Lausanne. Anmeldung bis zum 6. November 1885 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 2) Büreaudiener u. Packer beim Haupt- } Anmeldung bis zum 6. Novem-  
postbureau Basel. } ber 1885 bei der Kreispostdirek-  
3) Postpacker in Basel. } tion in Basel.
- 4) Briefträger in Interlaken. Anmeldung bis zum 6. November 1885 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 5) Postpacker in Zürich. Anmeldung bis zum 6. November 1885 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 6) Posthalter in Davos-Dörfli (Grau- } Anmeldung bis zum 6. Novem-  
bünden). } ber 1885 bei der Kreispostdirek-  
7) Zwei Kondukteure für den Post- } tion in Chur.  
kreis Chur.
- 8) Telegraphist in Herrliberg (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 11. November 1885 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 9) Telegraphist in Vivis. Gehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 4. November 1885 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 10) Telegraphist in Davos-Dörfli (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 6. November 1885 bei der Telegrapheninspektion in Chur.



## **Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1885
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	48
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.10.1885
Date	
Data	
Seite	194-200
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 901

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.